

DFG-Sonderforschungsbereich [in:just] 1750

Im an der Goethe-Universität Frankfurt koordinierten **DFG-Sonderforschungsbereich 1750 [in:just] “Inklusion - Anerkennung - Gerechtigkeit. Teilnahme und Teilhabe in Prozessen des Aufwachsens”** sind ab dem **1.4.2026** befristet bis zum **31.12.2029**

22 Stellen für wiss. Mitarbeiter:innen (Promotionsstellen, 75%) (d/m/w) Entgeltgruppe 13
und

9 Stellen für wiss. Mitarbeiter:innen (Postdoc-Stellen, 50% bzw. 100%) (d/m/w)
Entgeltgruppe 13

zu besetzen.

Der Sonderforschungsbereich 1750 [in:just] untersucht in interdisziplinärer Perspektive im Rahmen von 21 Projekten Bedingungen von Bildungsgerechtigkeit in Institutionen des Aufwachsens in Deutschland, z.T. auch in international vergleichender Perspektive. Er ist am Fachbereich **Erziehungswissenschaften** an der Goethe-Universität Frankfurt angesiedelt, es sind aber auch folgende Disziplinen beteiligt: **Philosophie, Soziologie, Rechtswissenschaft, Informatik und Humangeographie**. Einige der Stellen sind außerdem nicht an der Goethe-Universität Frankfurt, sondern den **Universitäten Humboldt Universität zu Berlin, Katholische Hochschule Eichstätt-Ingolstadt, Europa-Universität Flensburg, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Universität Bayreuth, Universität Luxemburg, Pädagogische Hochschule Vorarlberg** verortet. Zudem kooperiert er mit dem Institut für Sozialforschung, dem DIPF Leibniz Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Der SFB [in:just] wird zweisprachig (deutsch und englisch) kommunizieren.

Stelleninhaber*innen sind jeweils einem Forschungsprojekt zugeordnet und mit der Bearbeitung des jeweiligen Forschungsprogramms im Rahmen einer Promotion oder eines Postdoc-Projektes betraut. Dies beinhaltet auch die Beteiligung an projektübergreifenden Veranstaltungen des SFB sowie für die Promovierenden am SFB-internen Graduiertenkolleg.

Bewerber*innen für Promotionsstellen sollten über ein für das jeweilige Projekt einschlägiges abgeschlossenes Studium mit gutem Abschluss verfügen. Voraussetzung für die Postdoc-Stellen ist eine sehr gut abgeschlossene thematisch und disziplinär einschlägige Promotion.

Eine Version des SFB-Antrags kann hier heruntergeladen werden: https://www.uni-frankfurt.de/181192958/SFB_1750

**Im Teilprojekt C02 „Teilnahme ohne Teilhabe: Zur Illusion der Bildungsexpansion
[InclusionIllusion]“**

**am Fachbereich 03, Institut für Soziologie, Schwerpunkt Gesellschaftstheorie und
Sozialforschung (Professor Stephan Lessenich) ist zum 01.04.2026 eine Stelle als
Wiss. Mitarbeiter*in (PostDoc) (d/m/w) – Stellenumfang (100%), Entgeltgruppe 13
TV-H (Goethe-Universität Frankfurt a.M., öffentlicher Dienst Hessen)
befristet bis zum 31.12.2029 zu besetzen.**

Das Teilprojekt C02 rekurriert auf Pierre Bourdieus These des „illusionären Charakters der Chancengleichheit“ und rekonstruiert die deutsche Bildungsexpansion als eine Geschichte der ausschließenden Inklusion, bei der die kontinuierlich gestiegene Bildungsteilnahme der Persistenz von Bildungsungleichheit entgegensteht. Das Projekt untersucht diesen widersprüchlichen Doppelcharakter über eine Analyse bildungsprogrammatischer Texte des Bildungsexpansionsdiskurses (1970-2022) und eine qualitative Untersuchung zur Transmission von Bildungserfahrungen über drei Generationen hinweg (qualitative Einzel- und Familieninterviews). Durch den Fokus auf soziale Flugbahnen sowie die generationale Transmission von Bildungserfahrungen liefert das Teilprojekt einen relevanten Beitrag zur Analyse und Kritik der Persistenz von Bildungsungleichheit sowie zur Bedeutung von Gerechtigkeits- und Anerkennungserfahrungen. Mit diesem Untersuchungsdesign leistet das Projekt auch einen Beitrag zur empirisch-soziologischen Fundierung des viel benutzten, aber selten spezifizierten Begriffs der „sozialen Herkunft“.

Ihre Aufgaben

- Eigenständige wissenschaftliche Tätigkeit im Rahmen des Forschungsprogramms von SFB 1750 und Teilprojekt C02
- Konzeption, Vorbereitung und Durchführung von Dokumenten- und qualitativen Interviewanalysen
- Weiterentwicklung theoretisch-konzeptioneller Ansätze im Bereich von Bildungsungleichheit, politischer Sozialisation und generationalen Beziehungsverhältnissen sowie der Dialektik von Teilhabe und Teilnahme
- Präsentation und Veröffentlichung von Forschungsergebnissen im nationalen und internationalen Wissenschaftskontext
- Aufbereitung von Forschungsergebnissen für einen erweiterten Adressat*innenkreis
- Mitwirkung im Bereich des Projektmanagements
- Mitwirkung an der interdisziplinären Arbeit des Sonderforschungsbereichs und Übernahme verbundübergreifender Aufgaben
- Regelmäßige und verlässliche Anwesenheit vor Ort (Frankfurt a.M.)

Ihr Profil

- Sehr gut abgeschlossene, möglichst thematisch einschlägige Promotion im Bereich der Soziologie, Erziehungswissenschaften oder weiterer Sozialwissenschaften
- Durch Publikationen nachgewiesene Expertise im Forschungsfeld
- Erfahrung in der Erhebung und Analyse qualitativer empirischer Daten

- Möglichst Kenntnisse der fallrekonstruktiven Familienforschung bzw. der Forschungsperspektive der Fallrekonstruktion (Objektive Hermeneutik, Grounded Theory, qualitative Biographieforschung)
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse
- Teamfähigkeit, Flexibilität, Selbstständigkeit, Organisationsgeschick und Bereitschaft zur interdisziplinären und internationalen Kooperation

Wir bieten ein anregendes, interdisziplinäres und kollegiales Arbeitsumfeld und die Einbindung in ein international sichtbares Forschungsumfeld. Wir ermöglichen Teilhabe an einer aktiven wissenschaftlichen Community mit regelmäßigen Austauschformaten. Der SFB setzt sich für Chancengleichheit sowie familienfreundliche Arbeitsbedingungen auf allen Ebenen ein und fördert aktiv deren Weiterentwicklung. Im Rahmen der übertragenen Aufgaben besteht die Möglichkeit zur eigenständigen wissenschaftlichen Qualifizierung (Habilitation).

Die Goethe-Universität setzt sich aktiv ein für Chancengerechtigkeit, Vielfalt und Inklusion. Sie begrüßt besonders Bewerbungen von qualifizierten Persons of Color und legt großen Wert auf die familienfreundliche Gestaltung universitärer Arbeitszusammenhänge. Personen mit einer Schwerbehinderung oder dieser Gleichgestellte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Sind Frauen in dem Fachbereich/der zentralen Einrichtung unterrepräsentiert, werden sie bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Das Teilprojekt ist an der Goethe-Universität Frankfurt a.M., Institut für Soziologie an der Professur für Gesellschaftstheorie und Sozialforschung angesiedelt und wird von Dr. Laura Hanemann und Professor Dr. Stephan Lessenich geleitet.

Hinweise zur Bewerbung:

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis zum **13.01.2026** mit den üblichen Unterlagen (**zusammengefasst in einem einzigen PDF-Dokument, max. 5 MB**) ausschließlich per E-Mail unter Angabe der Kennziffer SFB 1750-C02 an: charlesworth@soz.uni-frankfurt.de

Bitte erwähnen Sie im Anschreiben, falls Sie sich auf weitere SFB 1750 Stellen beworben haben.

Beachten Sie bitte, dass die Bewerbungsunterlagen nicht zurückgeschickt werden. Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens entstandene Kosten werden von der Goethe-Universität nicht erstattet.

Bewerbungsschluss ist der 13.01.2026

Hinweise zum Datenschutz: Mit der Einreichung Ihrer elektronischen Unterlagen geben Sie als Bewerber*in Ihr Einverständnis, dass Ihre Daten elektronisch verarbeitet und gespeichert werden. Wir weisen darauf hin, dass bei ungeschützter Übersendung Ihrer Bewerbung auf elektronischem Wege keine Gewähr für die Sicherheit übermittelten persönlichen Daten übernommen werden kann. Datenschutzrechtliche Hinweise zur Verarbeitung Ihrer Daten gem. DSGVO finden Sie unter [Goethe-Universität — Datenschutzerklärung](#).

At Goethe University Frankfurt, **DFG Collaborative Research Center 1750 [in:just] “Inclusion - Recognition - Justice. Participation and Belonging in Processes of Growing Up”** will employ 32 staff members on a fixed-term basis from 01.04.2026 until 31.12.2029.

The Collaborative Research Center 1750 [in:just] takes an interdisciplinary approach to investigating the conditions for educational equity in institutions of growing up in Germany within the framework of 21 projects, in some cases also from an international comparative perspective. It is based in the Department of Educational Sciences at Goethe University Frankfurt; the following disciplines are also involved: philosophy, sociology, law, computer science, and human geography. Some of the positions are not located at Goethe University Frankfurt, but at Humboldt University of Berlin, the Catholic University of Eichstätt-Ingolstadt, the European University of Flensburg, Friedrich Alexander University of Erlangen-Nuremberg, the University of Bayreuth, Johannes Gutenberg University Mainz, the University of Luxembourg, and the University of Education Vorarlberg. In addition, the SFB cooperates with the Institute for Social Research, the Center for Critical Computational Studies, and the DIPF, Leibniz Institute for Research and Information in Education. The SFB [in:just] will communicate bilingually in German and English.

Position holders are assigned to a research project and entrusted with working on the respective research program as part of a doctoral or postdoctoral project. This also includes participation in cross-project events of the SFB and, for doctoral students, in the SFB's internal graduate college.

A version of the SFB application can be downloaded here: https://www.uni-frankfurt.de/181192958/SFB_1750

In C02 “**Participation without Belonging [InclusionIllusion]**”, as of **01.04.2026**, subject to final funding approval, the position for a

Research Assistant (m/f/d)

PostDoc

(E 13 TV-G-U)

to be filled until 31.12.2029. The salary grade is based on the job characteristics of the collective agreement applicable to Goethe University (TV-G-U).

With Bourdieu's thesis of the illusionary character of equal opportunities, the German expansion of education can be reconstructed as a history of exclusionary inclusion. The project reconstructs the contradictory structural dynamic of the education system by following a two-stage work program: In addition to an analysis of the political and public discourse on education policy (1970-2022), biographical-narrative individual interviews and problem-centered family discussions will be conducted. By focusing on the educational trajectories of families, we can analyze the significance of subjective expectations and experiences as well as the intergenerational transmission. In doing so, the project provides a dynamic analysis of educational inequality and investigates the meaning of social justice and recognition experiences. The project design contributes to an empirically and theoretically grounded sociologically discussion about the rarely specified concept of social “origin” or “background”.

Areas of responsibility:

- independent scientific work in the research project C02 “Participation without Belonging” as part of SFB 1750 “in:just”
- the postdoctoral researcher is responsible for designing the survey instruments, conducting the data collection, and subsequently analyzing the data
- further development of theoretical and conceptual approaches in the field of educational inequality, political socialization, intergenerational dynamics and familial transmission as well as and the dialectic of inclusion and belonging
- presentation and publication of research results in the national and international scientific context
- presentation of research results for a non-academic, wider audience
- the postdoc collaborates with the consolidation of results in the project process (project management)
- active participation in the interdisciplinary work of the SFB-program and assumption of cross-network tasks
- active participation in the SFB program in Frankfurt a. M. is required

Requirements:

- completed academic degree (M.A., diploma or equivalent) in sociology, educational sciences or related disciplines
- excellent doctorate, preferably in a relevant subject area, in sociology, education or other social sciences
- expertise in the field of research demonstrated through publications
- demonstrable experience in the application of qualitative methods
- knowledge of case-reconstructive family research or the research perspective of case reconstruction (Objektive Hermeneutik, Grounded Theory, qualitative Biographieforschung) are desirable
- very good knowledge of German and/or English required
- ability to work in a team, flexibility, independence, organizational skills, and willingness to engage in interdisciplinary and international cooperation

We offer a stimulating, interdisciplinary, and collegial working environment and integration into an excellent, internationally visible research environment within the Collaborative Research Center 1750. We enable participation in an active international scientific community with regular exchange formats. The Collaborative Research Center is committed to gender equality and family-friendly working conditions at all levels and actively promotes their further development. Within the scope of the assigned tasks, there is the possibility of individual academic qualification (Habilitation).

The project is based at Goethe University Frankfurt am Main, Institute of Sociology. The principal investigator will be Dr. Laura Hanemann and Professor Dr. Stephan Lessenich.

Goethe University is strongly committed to equal opportunities, diversity, and inclusion. It particularly welcomes applications from qualified Persons of Color and places great importance on creating a family-friendly working environment within the university. Applicants with severe disabilities or those with equivalent status will be given preference if

they are equally suitable and qualified. If women are underrepresented in the department or central institution, they will be given preference in cases of equal suitability and qualifications.

Application information:

Please send your application by **13.01.2026**, quoting reference number **SFB 1750-C02**, exclusively by email (in a single PDF document, max. 5 MB) to the following email address: charlesworth@soz.uni-frankfurt.de

Please mention in your cover letter if you have applied for other SFB 1750 positions.

Please note that the application documents will not be returned. Costs incurred during the application process will not be reimbursed by Goethe University.